

Inhalt

Vorbemerkung	7
1. ZUR VORREDE: METAPHYSIK DER SITTEN UND DIE STRATEGIE DER <i>GRUNDLEGUNG</i>	9
1.1 Aufgabe, Methode und Übergänge der GMS	9
1.2 Begriff und Idee einer Metaphysik der Sitten	20
1.3 Zusammenfassung	35
2. ZUM ERSTEN ABSCHNITT: DER GUTE WILLE, DIE PFLICHT UND DIE ABLEITUNG DES KATEGORISCHEN IMPERATIVS	38
2.1 Gliederung und Argumentationsgang von GMS I	38
2.2 Der gute Wille	40
2.2.1 Der bedingte Wert der Naturgaben	40
2.2.2 Der bedingte Wert der Glücksgaben	45
2.2.3 Tauglichkeit und Wirkungen des guten Willens	46
2.2.4 Das teleologische Argument	52
2.3 Pflicht und Achtung	55
2.3.1 Die Überleitung vom Willensbegriff zum Pflichtbegriff	55
2.3.2 Die drei Sätze zur Pflicht	58
2.3.2.1 Der erste Satz zur Pflicht: Handeln aus Pflicht als Handeln aus Achtung	61
2.3.2.2 Der zweite Satz zur Pflicht: Das objektive Gesetz	77
2.3.2.3 Der dritte Satz zur Pflicht	80
2.4 Die Ableitung des kategorischen Imperativs	90
2.5 Zusammenfassung	93
3. ZUM ZWEITEN ABSCHNITT: PRAKTISCHE VERNUNFT, IMPERATIVE UND IHRE FORMELN	96
3.1 Gliederung und Argumentationsgang von GMS II	96
3.2 Das praktische Vernunftvermögen und die Einteilung der Imperative	98
3.2.1 Imperative als objektive Vernunftprinzipien für sinnlich-vernünftige Wesen	98

3.2.2	Kategorische und hypothetische Imperative	107
3.3	Die Möglichkeit hypothetischer Imperative	115
3.4	Die Formeln des kategorischen Imperativs und die Beispiele	123
3.4.1	Die Zählung der verschiedenen Formeln	123
3.4.2	Die Ableitung bestimmter Pflichten: Kants Formeln und Beispiele	125
3.4.2.1	Die Universalisierungsformel und die Naturgesetzformel	125
3.4.2.2	Die Zweck-an-sich-Formel	140
3.4.2.3	Autonomie und Reich der Zwecke	153
3.4.3	Der kategorische Imperativ und der Zusammenhang seiner Formeln	161
3.5	Zusammenfassung	168
4.	ZUM DRITTEN ABSCHNITT: DIE DEDUKTION DES KATEGORISCHEN IMPERATIVS	170
4.1	Aufbau und Aufgabe von GMS III	170
4.2	Freiheit und Moral	173
4.2.1	Die Analytizitätsthese	174
4.2.2	Die Voraussetzung der Freiheit	184
4.3	Die Deduktion des kategorischen Imperativs	195
4.4	Zusammenfassung	205
5.	BIBLIOGRAPHIE	207
	SACHREGISTER	212